

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 31 (2004)
Heft: 5

Anhang: Regionálnachrichten : Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SINGAPORE

Swiss House inaugurated

Inaugurated on July 6 by Federal Counselor Pascal Couchepin, the Swiss House Singapore (www.swisshouse.org.sg) is a governmental information, coordination and networking platform for Education, Research and Innovation. It is the third member of a global network including SHARE in Boston (www.creativeswitzerland.com) and swissnex in San Francisco (www.swissnex.org).

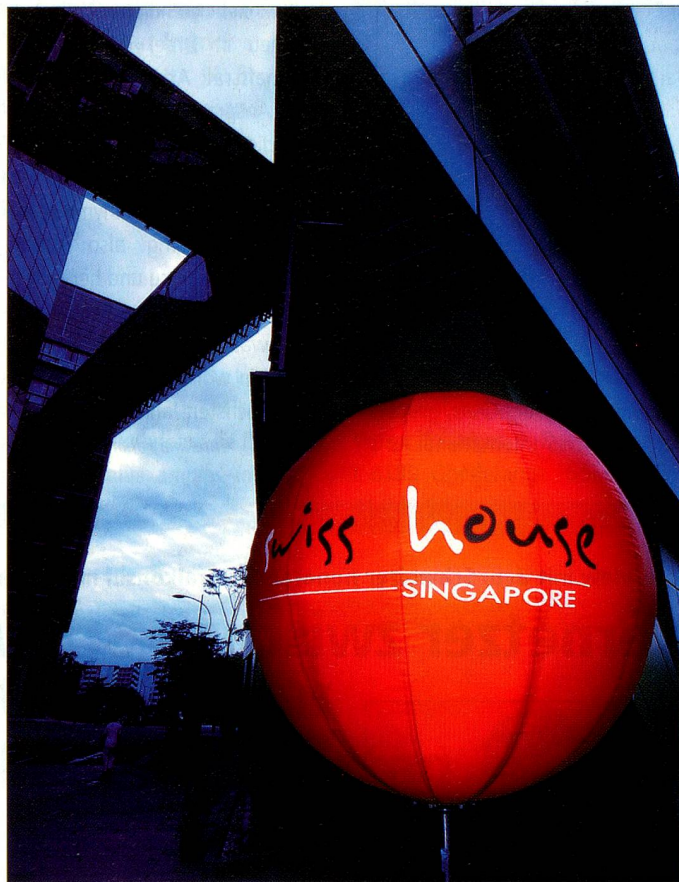
Located in Biopolis, the new landmark research centre in Singapore, the Swiss House supports the international activities of Swiss institutions and high tech SMEs in Singapore and the region, and acts as a promotional tool for Swiss education, research and entrepreneurship.

The Swiss House provides a network of supporting services and state-of-the art working stations

to its Swiss users willing to explore regional opportunities. Institutional users, such as University of St-Gallen, are welcome to implement a permanent activity at the Swiss House Singapore.

The Swiss House Singapore is a non-profit Swiss bridging tool of the Swiss Science Agency and is seeking private sponsors, who have a unique profiling opportunity during top-class international events.

Contact:
 Swiss House Singapore
 60, Biopolis Street
 #01-01/02 Genome
 Singapore 138 672
 Tel +65 6774 9360
 Fax +65 6774 9365
info@swisshouse.org.sg
www.swisshouse.org.sg



ISRAEL

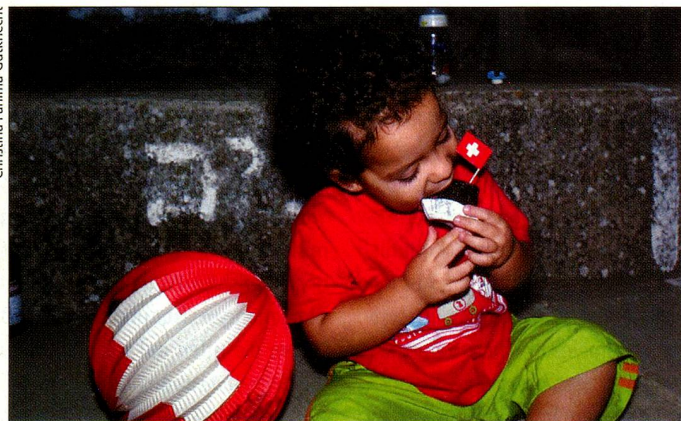
Heimatliche Klänge in Kiriath Yearim

Mit einer schweizerischen Ländlerkapelle, einem Lampionumzug für die Kleinen (und Grossen), mit schmackhaftem Essen und – man würde es kaum glauben – mit einer angenehmen bis kühlen

Brise, konnte sich die diesjährige 1. Augustfeier mit jedem Schweizer Fest messen. Zur traditionellen Nationalfeier fanden sich rund 160 Schweizer mit Kindern in Kiriath Yearim ein. Viele kennen sich von

früheren 1. August-Feiern oder von anderen, durch den Swiss Club Israel organisierten, Anlässen. Trotzdem bot der Abend für viele Anwesende eine ideale Möglichkeit etwas Anschluss an die Schweizer Gemeinde in Israel zu knüpfen, sowie alte und neue Bekanntschaften aufzufrischen. Philippe Weil, Präsident vom Swiss Club, hat mit grossem persönlichen Einsatz den erfolgreichen Abend organisiert. Weiter sorgten viele Helferinnen und Helfer für einen reibungslosen Ablauf, sowie für das leibliche Wohl. Den Kindern standen einige Tische zur Verfügung mit allerlei Baselmateral und für die geduldigen kleinen Künstler gab's auch einen Ballon mit Schweizerkreuz als Belohnung. Für die Kinder war der beliebte Lam-

100jährige Schweizerin
 Die älteste Schweizerin in Israel, Mina Antmann, konnte am 8. August ihren 100. Geburtstag feiern. Generalkonsul Jean-Pierre Baumeier und seine Frau Marianne besuchten Mina Antmann, in Anwesenheit ihrer Tochter, in Jerusalem, wo sie in einem Altersheim lebt. Mina Antmann, die eifrig noch Krimis ohne Brille liest, freute sich sehr über den Besuch. Am 12.08.04 wurde eine Familienzusammenkunft zur Feier des Geburtstages organisiert. Herzliche Gratulation – Mazal tov!!!!



Die Kinder genossen den Abend sehr, wie leicht ersichtlich ist...

pionumzug der unumstrittene Höhepunkt des Abends. Die Erwachsenen erinnern sich bei den in der Dunkelheit wie sanft schweben-

Christina Fahima-Gurknecht

den Lichtern anmutenden Lampionen an vergangene Zeiten...

Der kulinarische Teil war dieses Jahr geglückt und die herrlichen Salate und Würste wurden von allen geschätzt. Trotz der «lüpfigen» Live-Musik aus der Schweiz und der beinahe kühlen Abendbrise liessen sich die Anwesenden nicht dazu verführen das Tanzbein zu schwingen. Die Stimmung war trotzdem toll und der Abschluss machte wie immer die Tombola-Verlosung mit dem Hauptgewinn in Form eines Flugtickets, gespendet von SWISS International Airli-

nes (Israel), in die Schweiz. Ein offizieller Teil durfte nicht fehlen und so hielt neben Philippe Weil auch der neu in Israel eingetroffene Botschaftsrat, Andrej Motyl, eine kurze Ansprache. Natürlich wurde auch die offizielle Ansprache von Bundespräsident Deiss, mit anschliessender Nationalhymne, abgespielt. Es ging also richtig «schweizerisch» zu und her – deshalb, für alle die gerne wieder einmal etwas heimatliche Atmosphäre spüren wollen: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Christina Fahima-Gutknecht

JAPANY

New useful Webpage

Check out the Webpage of the Swiss Embassy in Tokyo: www.eda.admin.ch/tokyo. You will find a lot of useful information regarding Swiss culture in Japan and World Expo Aichi 2005. Or are you interested in news from the Science, Technology and Education or the Commerce and Economy section? You can also find out how you get your Swiss driver license

translated in the Consular section and much more. Please, do not hesitate to let us know your comment on any subject related to the Webpage.

New opening hours: As of August 02, 2004, the Embassy of Switzerland in Tokyo will be open from Monday to Friday from 9–12 o'clock. *Com.*

LITAUEN

Interview mit dem Schweizer Honorar-Generalkonsul in Litauen Bruno Kaspar

Vernetzer zwischen Schweiz und Litauen



Aufgaben eines Generalkonsuls hinausgehendes Engagement «als Vernetzer sowohl auf binationaler als auch auf multinationaler Ebene» wurde der charismatische und sprachgewandte Schweizer im Juni dieses Jahres mit dem «Swiss-Baltic-Net-Preis» der Gebert-Rüf-Stiftung ausgezeichnet. Bruno Kaspar lebt seit fünf Jahren in der litauischen Hauptstadt Vilnius.

Schweizer Revue: *Mit welchen Vorstellungen sind Sie vor knapp dreieinhalb in das Amt eines Generalkonsuls gegangen und haben sich diese verwirklicht?*

Bruno Kaspar: Meine Zielsetzung war und ist, die Beziehungen zwischen der Schweiz und Litauen in dreierlei Hinsicht zu verstärken: auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene. Auf politischer Ebene sind wir mit Besuchen von Wirtschaftsminister Petras Cesna im Mai 2002 in der Schweiz und der Teilnahme von Staatspräsident Valdas Adamkus am Baltikum-Forum in Zürich im März 2003 wohl einen Schritt weitergekommen. Am 18. Oktober dieses Jahres ist Aussenminister Antanas Valionis beim Europaforum-Symposium in Luzern. Im Rahmen sei-

nes Schweiz-Aufenthaltes wird er in Bern auch Amtskollegin Micheline Calmy-Rey zu bilateralen Gesprächen treffen. Kulturell war die Schweiz im Rahmen grösserer Anlässe, wie dem Thomas-Mann-Festival in Nida und den Deutschsprachigen Kulturtagen in Klaipėda, vertreten. Auf wirtschaftlichem Gebiet hätte ich gerne eine engere Beziehung zwischen der Schweiz und Litauen erreicht, die noch immer sehr zurückhaltend ist. Einerseits hat sich Litauen in jüngster Vergangenheit sehr nach den EU-Staaten ausgerichtet und sich nicht ernsthaft mit der Schweiz als Nicht-EU-Mitglied befasst. Andererseits ist für viele Schweizer Litauen noch immer ein weisses Territorium.

Welche Schwerpunkte stehen auf Ihrem Programm?

Im Oktober ist das Generalkonsulat an der Italienischen Kulturwoche des Italienischen Kulturinstitutes in Vilnius beteiligt. Auf Anregung des Konsulates wird erstmals gemeinsam eine Veranstaltung in italienischer Sprache auch in Minsk durchgeführt. Zusammen mit der Gebert Rüf Stiftung und der Juristischen Fakultät der Uni-

versität Luzern gibt es im nächsten Jahr an der Rechtsuniversität Vilnius einen Seminarzyklus mit Schweizer Professoren für Studenten und Anwälte aus dem Baltikum sowie aus Weissrussland und Kaliningrad. Eine litauische Wirtschaftsmission 2005 in die Schweiz soll die Wirtschaftskooperationen ankurbeln. Dazu soll auch die in diesem Sommer in Vilnius gegründete Schweizerisch-litauische Handelskammer beitragen.

Wie sehen Sie die Zukunft der schweizerisch-litauischen Beziehungen?

Ein Umdenken in der Schweiz über Litauen täte not. Litauen ist heute ein demokratischer und verlässlicher Partner in Europa. Dieses Bewusstsein ist in der Schweiz noch etwas unterentwickelt.

Was gefällt Ihnen in Litauen?

Litauen fasziniert mich als dynamisches Land, das einen schnellen und intensiven Weg zur Demokratie gegangen ist, und mit Menschen, die offen auf mich zukommen. *Interview: Judith B. Lewonig*

Kontakt:
schweizer-gk-vilnius@gmx.ch

«Wenn man angefragt wird, für sein Land etwas zu tun, darf man sich nicht von Entschuldigungsfragen leiten lassen», sagt der in Rütli/ZH geborene 52jährige Jurist und seit zwölf Jahren in den drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen als Unternehmer tätige Bruno Kaspar, der die Schweiz seit Mai 2001 als Honorar-Generalkonsul in der grössten Baltenrepublik Litauen vertritt. Flächenmäßig eineinhalb Mal grösser als die Schweiz, zählt das 1990 nach fast 50jähriger Sowjetokkupation wieder unabhängig gewordene Land 3,5 Millionen Einwohner. Für sein weit über die

IRELAND

In the south of Ireland

Die Schweizer Auslandsgemeinde traf sich am Sonntag, 1. August bei herrlich warmen Wetter zur Feier unsers Nationalfeiertags im Hotel Ard na Ri in Waterford. Etwa 30 Personen samt Kindern erschienen zu diesem feierlichen Anlass.

Zur Eröffnung sprachen der ab 1. Januar 2004 neue Präsident Werner Mattig und der ebenfalls anwesende Schweizer Konsul Rufer.

Danach hörten wir ab Diskette die Ansprache unseres Bundespräsidenten mit abschliessendem Absingen unserer Landeshymne.

Vorgängig genossen wir den Aperó – gestiftet von der Botschaft – auf der Hotel-Terrasse.

Nach der Feier begaben sich alle zum Lunch. Anschliess ergriff die zurückgetretene Präsidentin das Wort und verabschiedete den nach

der Schweiz zurückkehrenden Vizepräsidenten Romano Citrini und seine Gattin Agnes mit einigen wehmütigen und seine Verdienste verdankenden Worten mit einem Erinnerungsbuch an Irland und einem Blumenstrauss.

Anschliessend begaben sich alle wieder auf die Terrasse, um einen angenehmen Nachmittag zu verbringen und die herrliche Aussicht auf den River Suir und den Hafen und die Stadt Waterford zu geniessen.

Die Adresse des neuen Präsidenten lautet:

Werner Mattig, Knockmoylan, Mullinavat/Co. Kilkenny, Tel. 051 898 424

e-mail: mattig@oceanfree.net

Susanne Derendinger

De gauche à droite: M. Philippe-S. Weiss, Président du Cercle Suisse, Mme l'Ambassadeur Ingrid Apelbaum-Pidoux, M. S. Apelbaum, Mme Josiane Weiss, Vice-Présidente, accompagnés de «3 p'tits Suisses»



prises, conférences, etc. L'organisation du «1^{er} août» est bien sûr la manifestation phare de l'année.

Pour de plus amples informations veuillez vous adresser à

l'adresse suivante: Cercle Suisse de Luxembourg; p.a. M. Philippe-S. Weiss, Président, 3, Rue des Prés; L-6180 Gonderange. GSM +352 21 249 975

SLOWENIEN

Gemütlicher Nationalfeiertag

Die heurige Feier organisierte unser Schweizerklubmitglied Frau Obranic und Mithelfer in Kostanjevica am Fluss Krka. Die grosse Wiese neben einer Gaststätte war ideal, um ein gemütliches Picknick abzuhalten, die Rede von Bundespräsident Joseph Deiss anzuhören und ein 1.-Augustfeuer zu entfachen.

Die zahlreich erschienenen Klubmitglieder hatten an diesem Tag Gelegenheit, Frau und Herrn Siegentaler kennenzulernen. Hr. Siegentaler hat soeben das Amt als Konsul neu angetreten und wir möchten es nicht verpassen, hier Fr. Mühlestein, seine Vorgängerin, herzlich zu grüssen. *Anna Hladnik*

INDIEN

Abschied von Konsul Renggli

Auf Einladung von Konsul J. Renggli und Gattin trafen sich am 3. August die Goa-Schweizer im Hotel Marriott Panjum zu einem «1. August Dinner». Bei Schweizer Wein und feinem Dinner-Buffer hat sich die monsoonfeste Gruppe bestens unterhalten. Der liebenswürdige Gastgeber hatte diverse Fragen bezüglich Schengenabkommen und internationale Politik zu beantworten. Konsul Renggli teilte

den Anwesenden mit, dass dies sein Abschiedsbesuch in Goa sei, da er nach Ablauf seiner Dienstjahre in Indien eine neue konsularische Tätigkeit antreten werde und näher von der Heimat im europäischen Raum gefordert werde. Im Namen der dort anwesenden Auslandschweizer und Gästen wünschen wir Herrn und Frau Renggli alles Gute bei der neuen konsularischen Aufgabe! *j.w. Attinger*

LUXEMBOURG

Célébration ludique de la Fête Nationale

Ce 31 juillet dernier, les Suisses de Luxembourg ont célébré la Fête nationale dans une belle ferme campagnarde, ce qui donna à plusieurs membres du Cercle Suisse l'occasion de se retrouver les manches. La manifestation, qui a réuni une centaine de personnes, petits et grands, a été honorée par la présence de S.E. Mme Ingrid Apelbaum-Pidoux, Ambassadeur de Suisse au Grand-Duché, accompagnée de son époux. La soirée fut agrémentée par les interventions ludiques d'un ménestrel tour à tour acrobate, jongleur, magicien et cracheur de feu.

Après l'allocution enregistrée du Président de la Confédération, Madame Apelbaum a remercié les organisateurs avant de se livrer à

un survol très intéressant des activités variées qui incombent à l'Ambassade tout a long de l'année. Elle a également rappelé l'important renouvellement de son personnel et notamment le départ au Sénégal du chargé d'affaires Pascal Decosterd, ainsi que celui du Vice Consul Alan Chiesa aux Philippines, ces collaborateurs ayant été remplacés respectivement par M. Giancarlo Fenini, arrivant de Suisse, et par Mme Zita Ballaman, précédemment à Istanbul.

Le Cercle Suisse de Luxembourg, fondé en 1947, compte quelque 140 Membres et organise régulièrement des manifestations diverses: expositions d'artistes suisses, excursions, visites d'entre-

ALBANIEN

Schöner 1. August in Tirana

Auf Einladung des Schweizer Unternehmers Peter Bayard fand der diesjährige Anlass zum Nationalfeiertag auf dem Gelände seiner Firma «Helvetica Profarm» etwas ausserhalb von Tirana statt. Mitglieder des Schweizer Clubs und Freunde der Schweiz fanden sich zu einem geselligen Abend ein, der von der herzlichen Gastfreundschaft des Hausherrn und der guten Laune der Anwesenden getragen wurde.

Umrahmt von Schweizer Musik und den Hymnen der beiden Länder Albanien und Schweiz hielt Botschafter Erich H. Pircher eine kurze Ansprache, in der er die drei Eidgenossen vom Rütli den Auslandschweizern annäherte und aufzeigte, dass sich traditionelle Werte und ein offener und freier Geist nicht gegenseitig auszuschliessen brauchen. Die Spezialitäten aus dem heimatlichen Wal-

lis, die der Gastgeber eigens nach Tirana gebracht hatte, mundeten jedermann, unabhängig von Alter und Nationalität. Ein fast schon professionelles Feuerwerk rundete das gelungene Fest ab. Die Unentwegten liessen es sich jedoch nicht nehmen, danach bei einem letzten Glas Walliserwein und albanischer Musik weitere Gespräche zu führen und die Schweiz und das Gastland hochleben zu lassen. Gastgebern und Organisatoren sei Dank!

Der Schweizer Club Albanien ist eine Vereinigung von Schweizern, Albanern und einzelnen Angehörigen dritter Staaten, die sich einmal im Monat zu einem ungezwungenen Anlass – oft bei einem Clubmitglied Zuhause – treffen. Der Club lebt von der aktiven Mitarbeit seiner Mitglieder und ist in seiner Art der einzige im Land der Skipetaren. *Peregrinus*

genstunden bei gutem Essen und gutem Wein.

Die Vereinigung der Nordfinnlandschweizer ist eine Ergänzung (und keineswegs eine Konkurrenz) des offiziellen Schweizerklubs und massgeschneidert für Landsleute, die zu weit weg von Helsinki wohnen um an Klubanlässe dorthin zu fahren. Offiziell nördlich der Linie Joensuu – Kuopio – Vaasa tätig, nehmen wir es allerdings nicht so genau, teilnehmen können im Prinzip alle in Finnland wohnhaften Schweizer oder Finnen, die eine Beziehung zur Schweiz haben. Aus Gründen des Datenschutzes erhalten wir keine Informationen über zugezogene Landsleute. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, soll sich bitte melden (Adresse nachstehend). Die Nordfinnlandschweizer sind eine lose Vereinigung ohne Statuten

und ohne Mitgliederbeitrag, offizielle Treffen (meistens in Kainuu) veranstalten wir wegen den weiten Distanzen höchstens einmal im Jahr, die näher beieinander wohnenden Landleute treffen sich oft noch zwischendurch.

Die Nordfinnlandschweizer sind eigentlich etwas unschweizerisch, wer sich jodelnde Heimweh-schweizer im Sennenchutteli vorstellt, wird von uns enttäuscht sein. Wir verzichten bewusst auf alle Formalitäten und Zeremonien und wollen es einfach gemütlich haben. Unsere Treffen sind immer «zweisprachig» und meist bunt gemischt, deshalb auch für finnische (Ehe)partner gut geeignet.

Kontaktperson: Hansueli Gerber; Hos-santie 70 B; 89920 Ruhtinansalmi. Tel. 08 734444 oder Handy 050 560 1608, hans.gerber@kainuu-touring.fi

DÄNEMARK

Wieder ein gelungenes Wochenende...

Das Gerücht das der Schweizerverein Jütland & Fün, ein Fest auf die Beine stellen können hat sich rumgesprochen. Mehr als 70 Menschen, in allen Altersklassen, wollten dieses Fest nicht verpassen. Dieses Jahr hatten wir Besuch von Botschaftssekretär Linus von Castelmur und Konsul Lotte Sinniger. Gefeierte wurde bei strahlendem Sonnenschein von Freitag bis Sonntag.

Freitag hatten wir dem gemütlichen Miteinander gewidmet. Am Samstag stand am Vormittag, ein Besuch in Jesperhus, ein renoviertes Schloss, auf dem Programm. Mit neuem Tratsch und Spiele wurde der Nachmittag verbracht.

Nach dem durch die Botschaft spendierten Apero servierten unsere Köche ein Drei-Gang-Menü. Salat, Voressen mit Gemüse und ein Eis standen auf dem Menü.

Das gemütliche Miteinander stand natürlich im Vordergrund. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten hatten wir Zeit für ein kleines Feuerwerk.

Ich möchte alle Auslandschweizer herzlichst einladen mit uns die nächste Augustfeier zu verbringen und nicht zu vergessen unsere Samichlausfeier im Dezember. *Pierre-Yves X. Gautschi*

FINNLAND

Treffen der Nordfinnlandschweizer

Seit dem letzten Treffen der Nordfinnlandschweizer sind bereits eineinhalb Jahre vergangen, es war also höchste Zeit, wieder eine Zusammenkunft zu organisieren. Diese wurde denn auch relativ kurzfristig auf Anfang Juni festgelegt.

Auf der Suche nach einer Unterkunft, die unseren Bedürfnissen noch besser entspricht, entschied sich der Organisator diesmal für das Haus «Tuulentupa» – ein ehemaliges Schulhaus – in Suolijärvi,

Gemeinde Puolanka. Mit 20 Teilnehmern – dabei auch zwei «Neulinge» – war die Teilnehmerzahl im Vergleich mit früheren Jahren eher gering, die Stimmung war jedoch ebenso ausgelassen wie schon immer bei solchen Treffen. Die gute Lage der Unterkunft haben wir ausgenutzt, indem diesmal einige Zusatzprogramme organisiert wurden, so eine Kanutour und eine kleine Wanderung auf den Kometto-Aussichtspunkt. Der übrige Teil des Programms war dann traditionell – fröhliches Zusammensein bis weit in die Mor-

Die Glückskette – Solidarität aus der Schweiz bei Not und Elend in der Welt.

Mehr auf www.glueckskette.ch

